

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *Str* = Streicher; *Vl* = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

A Autographe Partitur, Arbeitsmanuskript und Stichvorlage für E_p. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 9440 (aus dem Nachlass von Pierre de Bréville). 63 Blätter mit 18-zeiligem Notenpapier im Hochformat in 4, den Einzelsätzen entsprechenden Lagen (21+10+10+22 Blatt); davon 117 von Fauré in schwarzer Tinte beschriebene Seiten mit autographischer Paginierung S. 1–111 (beginnend nach dem nicht paginierten Titelblatt mit S. 1–50 in schwarzer Tinte und S. 51–111 in Bleistift); Bl. 20v, komplettes Bl. 21, Bl. 31v und komplettes Bl. 63 leer. Auf der Titelseite mit schwarzer Tinte von Hand Faurés: *à Hans de Bülow* | *2^{me} Quatuor* | *pour piano, violon, alto* | *et violoncelle* | *op. 45* | *Gabriel Fauré*; zudem mit blauem Buntstift als Vermerk des Notenstechers der Firma C. G. Röder oben rechts die Inventarnummer 56910. Auf der ersten Notenseite mit Bleistift durch einen Verlagsmitarbeiter des Hauses Hamelle [oben mittig:] *2^{me} Quatuor*. | *(Sol mineur)* [oben rechts:] *Gabriel Fauré*, *op. 45* sowie unten Plattennummer und Verlagsangabe *J. 2752. H.* | *Paris, J. Hamelle, Editeur, 22 Boulevard Malesherbes*, ferner vor der ersten Akkolade die Instrumentenbezeichnungen *Violon* | *Alto* | *Violoncelle* | *Piano*. Zu Beginn jeder Lage Kurztitel und Satzangabe von fremder Hand (eines Verlagsmitarbeiters?) in Bleistift sowie unten rechts die künftige Seitenzählung von E_p in

Blau. Fauré notiert bei jedem Satz auf der jeweils ersten Notenseite in schwarzem Stift oben mittig die Satzählung *I* (S. 1), *II* (S. 38), *III* (S. 55), *IV*. (S. 74) und über dem ersten System die Tempoangabe, jedoch ohne Metronomangaben. Reinschrift mit mehreren Überarbeitungsspuren, Rasuren und Streichungen, letztere teils umfangreicher; autographische Korrekturen und Einzeichnungen mit schwarzer Tinte sowie rotem und blauem Buntstift; in zweiter Bearbeitungsschicht Dynamik- und Artikulationsangaben von Fauré mit dunklerer Tinte sowie Bleistift; in dritter Bearbeitungsschicht zusätzliche Anmerkungen des Notenstechers mit blauem Buntstift und Bleistift, vor allem Layout und Satz betreffend.

E_p Erstaussgabe der Partitur. Paris, J. Hamelle, Plattennummer „J. 2752 H.“, erschienen um den Jahreswechsel 1887/88 (ohne Dépôt-légal). Stich und Druck: C. G. Röder, Leipzig. Einband und identisches Titelblatt mit Zierrahmen und Ornamenten: *À Hans de Bülow*. | *2^{me} QUATUOR* | *(Sol mineur)* | *pour* | *Piano, Violon, Alto et Violoncelle* | *par* | *GABRIEL FAURÉ*. | [links:] *Op. 45*. [rechts:] *Prix net 12 Fr.* | [unten mittig:] *Propriété pour tous pays.* | *PARIS, J. HAMELLE, ÉDITEUR* | *ANC^{XX} M^{XXX} J. MAHO* | *22, Boulevard Malesherbes, 22.* | *J. 2752 H.* | *Inst. Lith. de C. G. Röder, Leipzig*. Kopftitel auf S. 3: *Deuxième Quatuor*. | *(Sol mineur)*. [rechts:] *Gabriel Fauré, Op. 45*. Notentext auf S. 3–91. Verwendetes Exemplar: Brüssel, Bibliothèque du Conservatoire Royal de Belgique, Signatur W.6542-2 (ohne beigelegte Stimmen), mit blauem Verlagsstempel *J. HAMELLE +PARIS+* sowie Bibliotheksstempeln. In E_p beigelegte Stimmen von Violine, Viola und Violoncello. Notentext auf S. 1–11 (Vl), S. 1–12 (Va) und S. 1–10 (Vc).

Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vma.23 (Nachdruck um 1920, aus der Sammlung von Alfred Cortot).

E E_p und E_s.
E_{pN} Nachdruck der Erstaussgabe mit einigen wenigen Korrekturen, 7. Auflage, erschienen 1909. Titel wie E_p, zusätzlich unterhalb der Preisangabe: *Du même Auteur: Op. 15. 1^{re} Quatuor (Ut min.)*, | *pour Piano, V^{on}, Alto et V^{clle} net 12 Fr.* Verwendetes Exemplar: Paris, Conservatoire national supérieur de musique et de danse, Médiathèque Hector Berlioz, Signatur: Mc 53966(6), mit blauem Verlagsstempel *J. HAMELLE +PARIS+*.

Zur Edition

Unsere Edition legt als Hauptquelle die Erstaussgabe des Quartetts (E) zugrunde: für den Klavierpart die Erstaussgabe der Partitur (E_p), für die Streicherstimmen diejenige der separaten Stimmen (E_s). Diese durch die Leipziger Notenstecherei von Carl Gottlieb Röder ab September 1887 produzierte Ausgabe des Pariser Verlagshauses Julien Hamelle erschien um den Jahreswechsel 1887/88 – also etwa ein Jahr nach Fertigstellung der Komposition sowie ihrer Uraufführung am 22. Januar 1887 (siehe *Vorwort*). Hierdurch konnte der Druck bereits diejenigen Berichtigungen und Verbesserungen enthalten, die aus den konkreten Spiel- und Hörerfahrungen der ersten Aufführungen resultierten. Diese Änderungen schlugen sich in artikulatorischen, dynamischen, agogischen sowie die Phrasierung betreffenden Details nieder. Außerdem beziehen sie sich auf die Metronomangaben, die Fauré vermutlich auf Wunsch des Verlegers noch im Zuge der Fahnenkorrekturen für E_p ergänzte (nicht jedoch in E_s), und auf die Änderung der Tempoangabe für den 3. Satz von *Andantino quasi adagio* zu *Adagio non troppo*. Überdies wurden gelegentlich auch kleinere Umarbeitungen in der Stimmführung vorgenommen, beispielsweise für Va in Satz I T 55 f. und 112, für Str in Satz II T 88 f., 92–95,

176 und 186–189, oder für Vc in Satz IV T 229 f. Die Korrekturfahnen, anhand derer sich diese letzten Revisionen hätten nachvollziehen lassen, sind nicht erhalten.

Nicht zuletzt durch die Ausführung solcher Details kann E daher als Fassung letzter Hand und somit als vom Komponisten autorisierte Quelle gelten. Für den Klavierpart ist dementsprechend die Partitur E_p maßgeblich, aus der Fauré als Pianist noch bis mindestens 1914 selbst wiederholt musizierte. Für die Stimmen von VI, Va und Vc sind dagegen die zum Teil etwas differenzierter bezeichneten separaten Einzelstimmen E_s als Hauptquelle zu werten. Sie enthalten gegenüber E_p gelegentlich zusätzliche bzw. präzisere Angaben vor allem bei Vortrags- und Spielanweisungen, Vorzeichen und Dynamikangaben, zudem im 1. Satz auch Strichbezeichnungen, die unsere Edition übernimmt; möglicherweise diente das handschriftliche Stimmenmaterial der Uraufführung als Vorlage für E_s. E_p fungiert in diesem Fall als zentrale Nebenquelle und dient als wichtigste Vergleichsbasis und Korrektiv; die Abweichungen zwischen E_s und E_p werden in den *Einzelbemerkungen* aufgeführt.

Zu Faurés Lebzeiten erschienen in dichter Folge zwischen 1898 und 1922 insgesamt neun Nachdrucke von E. Im Zuge der siebten Auflage von 1909 (E_{pN}) wurden dabei auf einigen Seiten (S. 8, 13, 23, 52, 69, 86) kleinere Korrekturen offensichtlicher Fehler durchgeführt, die vermutlich aber ohne Zutun des Komponisten erfolgten (siehe *Einzelbemerkungen*).

Bedeutung als wesentliche Nebenquelle besitzt für unsere Edition zudem Faurés Autograph (A). Es diente dem Komponisten einerseits als Arbeitsmanuskript und enthält daher teils umfangreichere Streichungen, Umarbeitungen und Änderungen. Andererseits fungierte es als Stichvorlage für E_p, wozu Fauré etliche zusätzliche Vortragsangaben und Details integrierte – offenkundig das bewusste Ergebnis einer Revision, die die Spiel- und Hörerfahrungen der Uraufführung sowie eventuell weiterer Probe-spiele berücksichtigte. Denn dass A zwei-

fellos zur Aufführung der ersten Darbietungen diente, zeigt sich auch daran, dass es einige Fingersätze des Komponisten enthält, die dementsprechend auch E_p überliefert und die wir in unsere Edition übernehmen.

Besondere Relevanz hat A für unsere Edition gerade dort, wo bei der Drucklegung von E kleinere Details (etwa einzelne Akzente, Staccatozeichen etc.) versehentlich vergessen wurden oder dem Notenstecher Übertragungsfehler unterliefen (insbesondere beim Setzen von Vorzeichen, der Zuordnung von Vortragsanweisungen sowie bei der Auflösung von Abkürzungen Faurés). Nicht immer wurden diese Versehen von Fauré beim Korrekturlesen entdeckt und behoben. Hier greift unsere Edition auf die Lesarten von A zurück.

Für unsere Edition nur dokumentarischen Wert haben dagegen die wenigen vorhandenen, undatierten Skizzen zur Coda des Finalsatzes, die sich in der Pariser Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 17787(3), zusammen mit Skizzen zum „Offertoire“ von Faurés *Requiem* op. 48 (1887) erhalten haben. In Bleistift notiert betreffen sie die T 530–533 (S. [1]), T 538–544 (S. [4 f.]) und in einer Alternativversion ohne Klavier nochmals die T 542 f. (S. [7]).

Runde Klammern kennzeichnen Zusätze des Herausgebers. Offensichtliche Versehen wurden stillschweigend korrigiert, die in den Quellen nicht immer konsistente Bogensetzung beim Aufeinanderfolgen von Halte- und Legatobögen ist vereinheitlicht. Ausgeschriebene Anweisungen sind in der üblichen Form abgekürzt. In der Differenzierung von Vortrags- oder Dynamikangaben wie beispielsweise *sempre p* und *p sempre* folgt unsere Edition den jeweiligen Quellen.

Einzelbemerkungen

I Allegro molto moderato

1 Str: *sostenuto* nur in E_s.

4, 8 VI: v auf 3. Note nur in E_s.

11 Klav: In E_p *sempre f* erst auf Zz 1 von T 12; wir folgen A.

12 VI: n auf 1. Note nur in E_s.

16 VI: v auf 3. Note nur in E_s.

17 Va: *f* zu 4. Note nur in E_s.

24 Klav u: In E_p ohne > auf 1. Note; wir folgen A analog zu T 16.

39 Klav u: In E_p 2. Note *As/as*; wir folgen A, E_{pN} mit *Asas/asas*, vgl. T 40.

45 f. Klav u: In E_p ohne > auf jeweils 1. Note; wir folgen A analog zu T 47 f.

48 f. Klav o: Bogen endet in A, E_p auf letzter Note T 48; wir verlängern bis 1. Note T 49 analog zu T 46 f.

52 VI: *p* nur in E_s.

53 Str: In A Bogen bereits ab 1. Note.

59 Va: In E_s *molto tranquillo* statt *molto tranquillamente*; wir folgen E_p analog zu Vc.

64 Klav: In E_p nochmals *pp*, vgl. T 61; wir folgen A.

83 Va: In A ohne Dynamikangabe, in E *p* statt *pp*; wir gleichen an Vc T 81 an.

92 VI: In E_p 2. Note *es*² statt *e*²; wir folgen A, E_s, E_{pN}.

Str: < in E_p nur bis Zz 3, in A bis Zz 4; wir folgen E_s mit < bis zum Taktende.

93/94 Klav u: In E_p Phrasierungs- statt Haltebogen; wir folgen A analog zu T 96/97.

102 VI: In A auf Zz 4 ♩ *d*².

107 Klav: In E_p nochmals *pp*, vgl. T 105; wir folgen A.

111 Va: In E_p 1. Note *c*¹ statt *cis*¹.

136 Str: In E_p ohne *sempre*.

139 Klav o: In E_p 5. Note *h* statt *gis*; wir folgen A analog zur folgenden 32tel-Gruppe und zu T 140.

140 Klav o: In A, E_p 23. Note versehentlich *es*¹ statt *d*¹; wir gleichen an T 139 an.

142 Klav: In A und E_p *sempre f* bereits auf Zz 2; wir gleichen Position an T 11 an.

148 Va: *f* nur in E_s.

164 Klav o: In E_p 6.–7. Note *e*¹/*a*¹–*e*¹ statt *es*¹/*a*¹–*es*¹, vgl. Va, Vc; wir folgen A, E_{pN}.

171 f. Klav o: In A, E_p Bogen nur bis Ende T 171; wir gleichen an T 46 f. an.

179 Klav: In A < erst ab Zz 3, vgl. aber T 177.

199 Str: In E_p >> bereits ab Zz 3; wir folgen A, E_s.

219 Klav o: In A auf Zz 1 ♩ *g*, auf Zz 2 ♯, in E_p nur ♯ auf Zz 2, Zz 1 leer; wir folgen A.

II Allegro molto

- 73 Klav u: In E_p ohne > auf 2. Note; wir folgen A analog zu T 68–72.
 88 Va: In E_p zusätzlich \downarrow c; wir folgen E_s.
 116 Str: In A, E_p ohne pizz; wir folgen E_s.
 126 Vc: In A, E_p Zz 1 und 4 leer; wir folgen E_s.
 146 Klav: In E_p ohne >; wir folgen A analog zu den vorangehenden und nachfolgenden Takten.
 221 Vl: In E_p ohne arco.
 230 Vl, Va: In E versehentlich *sfz* zu Vl, da *sf* > zu Va in A falsch gelesen und zugeordnet; wir folgen A.
 242 Klav u: In E_p ohne > auf 4. Note; wir folgen A analog zu den vorangehenden und nachfolgenden Takten.
 257 Str: In A *sempre f* (fehlt für Va), in E_p *sempre ff*; wir folgen E_s.
 269 Klav: * nur in A, vgl. T 261.
 284–285 Va: In A, E_p Bogen von *es* zu *f*; wir folgen E_s analog zu T 286–287 und 288–289.

III Adagio non troppo

In A Tempobezeichnung *Andantino quasi adagio*.

- 11, 78 Klav: In E_p *pp* zwischen den Systemen; wir folgen A und ordnen *pp* Klav o zu.
 14 Klav: In E_p *sempre pp* am Ende von T 13 zwischen den Systemen; wir verschieben Angabe zu Beginn von T 14 sowie zu Klav o, analog zu T 11 und 81.
 20 Klav u: Staccatopunkte 1.–2. Note nur in A.
 40 Vl: In E_p letzte Note irrtümlich *b* statt *c*¹.
 41 Va, Vc: In E_p 1. Note irrtümlich \downarrow statt \uparrow .
 47 Klav: In A Bogen jeweils bis zur 1. Note in T 48.
 54 Va: In E_p 5. Note versehentlich *es*¹ statt *e*¹.
 56 Klav o: In A, E_p vorletzte Note *as*¹/*as*²; wir folgen E_{pN} mit *a*¹/*a*², vgl. auch Vl.
 62 Vc: In A Bogen 1.–2. Note durchgestrichen.
 64 f. Klav u: Punktierung der jeweils oberen Viertelnoten nur in A.
 66 Str: In A ohne *sempre f*, in E_s nur *sempre* mit Bezug auf *f* T 65, *sempre f* in E_p möglicherweise nur wegen des Seitenwechsels an dieser Stelle.

- 70 Klav u: In A, E_p \wedge zu 2. Note, vgl. aber T 71.
 71 Klav o: In E_p irrtümlicherweise ♩ statt ♪ sowie ohne Punktierungen der ersten beiden Viertelnoten.
 81 Va: In E_p ohne *p* und Überbindung nach T 82.
 Klav: In E_p *sempre pp* zwischen den Systemen; wir ordnen *sempre pp* Klav o zu, analog zu T 78.
 82 Va: In E_p letzte Note versehentlich *as*¹ statt *a*¹.
 97 Klav: * nur in A.
 99 Klav: In E_p * erst auf Zz 6; wir folgen A.
 108 Klav u: > auf Zz 10 nur in A.
 109 Va: In A ohne Bogen.
 Klav: In A ohne *sempre pp*.
 112 Klav o: In A, E_p 9. Note *es*¹; wir ändern zu *des*¹ analog zu T 111.

IV Allegro molto

- 10 Klav o: In E_p 2. Note *g*; wir folgen A mit *b* analog zu T 27.
 60 f. Vc: $\llcorner \lrcorner$ nur in E_s.
 77 Vl: In E_p versehentlich oberste Note im Akkord *es*³ statt *e*³.
 128 Va, Vc: In E_p ohne >.
 131/132 Klav: In E_p ohne * ♩ am Taktübergang; wir folgen A analog zu T 125/126, 432/433.
 160/161 Klav u: In E_p ohne Haltebögen; wir folgen A, E_{pN} analog zu T 154/155, 166/167.
 229 f. Vc: In A jeweils auf Zz 3 \downarrow statt \uparrow .
 236 Vc: In A, E_p ohne Dynamikangabe, in E_s *sempre p*; wir ändern zu *sempre pp*, vgl. *pp* ab T 229 für alle Stimmen.
 244 Vc: In E_p Bogen bis Ende T 244; wir folgen A, E_s analog zu T 240, 242, 246.
 261 Klav u: In E_p 2. Note *H*₁ und 3. Note *C* mit Ottava bassa statt mit Unteroktave notiert; wir korrigieren gemäß A und analog zu den nachfolgenden Takten.
 267 f. Klav: In E_p ohne \llcorner ; wir folgen A analog zu den Str.
 279 Vl: In E_p ohne > auf 1. Note.
 299 f. Klav u: In A, E_p Bogen nur bis letzte Note T 299; wir verlängern analog zu T 20.
 329, 331 Klav u: In E_p ohne >; wir folgen A analog zu T 49, 51.

- 350, 353 Klav u: In A, E_p jeweils 3. Note versehentlich *his*¹ statt *gis*¹; wir korrigieren analog zu T 348 f., 351 f. sowie der Parallelstelle T 68–73 (immer Unteroktave von Klav o).
 353 Klav: In E_p 1. Note und (nur Klav u) 2. Note ohne >; wir folgen A analog zu T 73.
 367 Klav o: In E_p letzte Note versehentlich *a*¹ statt *as*¹; wir folgen A.
 409 Vc: In A, E_p ohne *f*.
 448–450 Klav o: In E_p ohne Bogen; wir folgen A analog zu T 147–149.
 454 Klav u: In E_p ohne *sf*; wir folgen A.
 454–456 Klav u: In E_p Note *A*₁ mit Ottava bassa statt mit Unteroktave notiert; wir korrigieren gemäß A analog zu T 153–155 und 460–462.
 467/468 Klav u: In E_p ohne Haltebögen; wir folgen A, E_{pN} analog zu T 461/462, 473/474.
 471 Klav: In E_p ohne \gg ; wir folgen A.
 496 f. Klav: In E_p ohne ♩ *; wir folgen A.
 500 Klav: In E_p ohne *; wir folgen A.
 535 Vl: In E_p ohne >.

Frankfurt am Main, Frühjahr 2023

Fabian Kolb

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *str* = strings; *vn* = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello; *M* = measure(s)

Sources

- A Autograph score, working manuscript and engraver's copy for F_s. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 9440 (from the estate of Pierre de Bréville). 63 leaves with 18-staff music paper in upright format in 4 gatherings corresponding to the individual movements (21+10+10+22 leaves), of which 117 pages were

written in black ink by Fauré with autograph pagination pp. 1–111 (beginning after the unpaginated title page with pp. 1–50 in black ink and pp. 51–111 in pencil); fol. 20v, complete fol. 21, fol. 31v and complete fol. 63 are blank. On the title page in black ink in Fauré's hand: *à Hans de Bülow* | *2^{ème} Quatuor* | *pour piano, violon, alto* | *et violoncelle* | *op. 45* | *Gabriel Fauré*; additionally, the inventory number 56910 in blue crayon at the top right, added by the engraver of the company C. G. Röder. Written on the first page of music in pencil by an employee of the publishing house of Hamelle [centre, top:] *2^{me} Quatuor.* | *(Sol mineur)* [top right:] *Gabriel Fauré, op. 45* and at the bottom the plate number and publisher's imprint *J. 2752. H.* | *Paris, J. Hamelle, Editeur, 22 Boulevard Malesherbes*; moreover, the instrument designations *Violon* | *Alto* | *Violoncelle* | *Piano* are given before the first system. At the beginning of each gathering a short title and movement indication in a foreign hand in pencil (an employee of the publishing house?), as well as the future page number of F_S in blue at the bottom right. On the first page of music of each movement, Fauré notated the movement's number in black pencil at the top, centred: *I* (p. 1), *II* (p. 38), *III* (p. 55), *IV* (p. 74) and above the first system the tempo marking, though no metronome markings. Fair copy with a number of traces of revisions, erasures and deletions, the last of these in places extensive; autograph corrections and annotations in black ink as well as in red and blue crayon. The second layer of corrections features dynamic and articulation markings by Fauré in a darker ink and pencil; the third layer has additional annotations by the engraver in blue crayon and pencil, particularly concerning the layout and typesetting.

- F_S First edition of the score. Paris, J. Hamelle, plate number "J. 2752 H.", published around the turn of the year 1887/88 (lacks Dépôt-légal). Engraving and printing: C. G. Röder, Leipzig. Cover and identical title page with decorative frame and ornaments: *À Hans de Bülow.* | *2^{me} QUATUOR* | *(Sol mineur)* | *pour Piano, Violon, Alto et Violoncelle* | *par* | *GABRIEL FAURÉ.* | [left:] *Op. 45.* [right:] *Prix net 12 Fr.* | [bottom centre:] *Propriété pour tous pays.* | *PARIS, J. HAMELLE, ÉDITEUR* | *ANC^{NE} M^{SON} J. MAHO* | *22, Boulevard Malesherbes, 22.* | *J. 2752 H.* | *Inst. Lith. de C. G. Röder, Leipzig.* Title heading on p. 3: *Deuxième Quatuor.* | *(Sol mineur.)* [right:] *Gabriel Fauré, Op. 45.* Musical text on pp. 3–91. Copy consulted: Brussels, Bibliothèque du Conservatoire Royal de Belgique, shelfmark W.6542-2 (without enclosed parts), with blue publisher's stamp *J. HAMELLE +PARIS+* and library stamps.
- F_P Violin, viola and violoncello parts enclosed in F_S. Musical text on pp. 1–11 (vn), pp. 1–12 (va) and pp. 1–10 (vc). Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vma.23 (reprint from ca 1920, from the collection of Alfred Cortot).
- F
F_{RS} F_S and F_P.
Reprint of the first edition with a few corrections, 7th impression, published 1909. Title as F_S, additionally below the price mark: *Du même Auteur: Op. 15. 1^{re} Quatuor (Ut min.)*, | *pour Piano, V^{ua}, Alto et V^{llc} net 12 Fr.* Copy consulted: Paris, Conservatoire national supérieur de musique et de danse, Médiathèque Hector Berlioz, shelfmark: Mc 53966(6), with blue publisher's stamp *J. HAMELLE +PARIS+*.

About this edition

The primary source of our edition is the first edition of the Quartet (F): for the piano part the first edition of the score

(F_S), for the string parts that of the separate parts (F_P). This edition by the Parisian publishing house of Julien Hamelle, printed as of September 1887 by the Leipzig engraving company of Carl Gottlieb Röder, was published around the turn of the year 1887/88 – thus about a year after the work was completed and first performed on 22 January 1887 (see the *Preface*). This first edition was thus able to include corrections and improvements that resulted from the playing and listening experiences of the first performances. These modifications include details of articulation, dynamics, agogics and phrasing, plus the metronome markings that Fauré presumably added at the request of the publisher while he was correcting the proofs for F_S (these are not, however, in F_P). He also altered the tempo marking for the 3rd movement from *Andantino quasi adagio* to *Adagio non troppo*. Moreover, smaller reworkings in the part-writing were occasionally also undertaken, for example, in va in movement I M 55 f. and 112, str in movement II M 88 f., 92–95, 176 and 186–189, and in vc in movement IV M 229 f. The galley proofs have not survived that would have enabled us to trace the course of these last revisions.

Not least thanks to these implementations of such details, F can be considered the last authorised version, namely the final source authorised by the composer. The score F_S is thus authoritative for the piano part, which Fauré himself repeatedly used when performing this work, at least until 1914. The individual parts in F_P, whose markings are in several places somewhat more differentiated, were our primary source for the parts vn, va and vc here. In contrast to F_S, the parts of F_P occasionally contain additional, more precise indications, particularly with regard to expression markings, performance instructions, accidentals and dynamics; the 1st movement also has bowing marks that have been adopted in our edition. The manuscript parts used at the first performance quite possibly served as the engraver's copies for F_P. Here, F_S functioned as our main secondary source and as our most

important basis for comparison and correction; the divergences between F_p and F_S are listed in the *Individual comments*.

During Fauré's lifetime a total of nine reprints of F were released in close succession between 1898 and 1922. In the course of making the 7th impression in 1909 (F_{RS}), smaller corrections of obvious errors were made on several pages (pp. 8, 13, 23, 52, 69, 86), which were, however, presumably carried out without the involvement of the composer (see the *Individual comments*).

Fauré's autograph (A) is also a significant secondary source for our edition. On the one hand, it served the composer as a working manuscript and therefore contains extensive deletions, reworkings and modifications. On the other hand, it served as the engraver's copy for F_S , for which reason he integrated a number of additional performance instructions and details – obviously the conscious result of a revision in light of Fauré having played and heard the work at its first performance and at other preliminary run-throughs. Source A was clearly used for those first performances, as is also proven by the existence of several fingerings by the composer. These were also incorporated in F_S , and we have adopted them in our edition.

Source A has particular relevance for our edition, precisely where smaller details were inadvertently forgotten when printing F (for example, individual accents, staccato marks, etc.) or where the engraver made transcription errors (particularly in the placement of accidentals and expression markings and in resolving Fauré's abbreviations). These errors were not always found and amended by Fauré while proofreading. Our edition here refers back to the readings in A .

For our edition, by contrast, the few existing, undated sketches for the coda of the final movement have only documentary value. These have been preserved in the Bibliothèque nationale de France in Paris, shelfmark Ms. 17787(3), together with sketches for the "Offertoire" of Fauré's *Requiem* op. 48 (1887). They were notated in pencil and pertain to M 530–533 (p. [1]) and M 538–544

(p. [4 f.]), and also to an alternative version without piano at M 542 f. (p. [7]).

Parentheses indicate editorial additions. Obvious mistakes have been tacitly corrected. The placement of slurs was not always consistent where ties and slurs follow one another in the source; these have been harmonised here. Writen-out instructions have been abbreviated in the usual form. When differentiating between expression and dynamic markings, such as *sempre p* and *p sempre*, our edition follows the respective sources.

Individual comments

I Allegro molto moderato

- 1 str: *sostenuto* only in F_p .
 4, 8 vn: \vee on 3rd note only in F_p .
 11 pf: In F_S *sempre f* only on beat 1 of M 12; we follow A .
 12 vn: \neg on 1st note only in F_p .
 16 vn: \vee on 3rd note only in F_p .
 17 va: *f* on 4th note only in F_p .
 24 pf l: F_S lacks $>$ on 1st note; we follow A analogous to M 16.
 39 pf l: In F_S 2nd note *Ab/ab*; we follow A, F_{RS} with *Abb/abb*, compare M 40.
 45 f. pf l: F_S lacks $>$ on each 1st note; we follow A analogous to M 47 f.
 48 f. pf u: Slur ends on the last note of M 48 in A, F_S ; we extend to the 1st note of M 49 analogous to M 46 f.
 52 vn: *p* only in F_p .
 53 str: Slur in A already from 1st note.
 59 va: In F_p *molto tranquillo* instead of *molto tranquillamente*; we follow F_S analogous to *vc*.
 64 pf: F_S again has *pp*, compare M 61; we follow A .
 83 va: A lacks dynamics, F has *p* instead of *pp*; we change to match *vc* in M 81.
 92 vn: In F_S 2nd note *eb²* instead of *e²*; we follow A, F_p, F_{RS} .
 str: \llcorner in F_S only up to beat 3, in A up to beat 4; we follow F_p with \llcorner to the end of the measure.
 93/94 pf l: In F_S phrasing slur instead of tie; we follow A analogous to M 96/97.
 102 vn: In A $\downarrow d^2$ on beat 4.
 107 pf: F_S has *pp* again, compare M 105; we follow A .
 111 va: In F_S 1st note *c¹* instead of *c^{#1}*.
 136 str: F_S lacks *sempre*.

- 139 pf u: In F_S 5th note *b* instead of *g[#]*; we follow A analogous to the following 32nd-note group and to M 140.
 140 pf u: In A, F_S 23rd note inadvertently *eb¹* instead of *d¹*; we change to match M 139.
 142 pf: In A and F_S *sempre f* already on beat 2; we change to match position in M 11.
 148 va: *f* only in F_p .
 164 pf u: In F_S 6th–7th notes *e¹/a¹–e¹* instead of *eb¹/a¹–eb¹*, compare *va, vc*; we follow A, F_{RS} .
 171 f. pf u: In A, F_S slur only to the end of M 171; we change to match M 46 f.
 179 pf: In A \llcorner only from beat 3, but compare M 177.
 199 str: In F_S \ggg already from beat 3; we follow A, F_p .
 219 pf u: A has $\downarrow g$ on beat 1, \ddagger on beat 2; F_S only has \ddagger on beat 2, beat 1 blank; we follow A .

II Allegro molto

- 73 pf l: F_S lacks $>$ on 2nd note; we follow A analogous to M 68–72.
 88 va: F_S has additional $\downarrow c$; we follow F_p .
 116 str: A, F_S lack *pizz*; we follow F_p .
 126 *vc*: In A, F_S beats 1 and 4 blank; we follow F_p .
 146 pf: F_S lacks $>$; we follow A analogous to the previous and following measures.
 221 vn: F_S lacks *arco*.
 230 vn, va: F has *sfz* in vn, erroneous because *sf* $>$ in va in A was falsely read and assigned; we follow A .
 242 pf l: F_S lacks $>$ on 4th note; we follow A analogous to the previous and following measures.
 257 str: In A *sempre f* (lacking in va), in F_S *sempre ff*; we follow F_p .
 269 pf: \ast only in A , compare M 261.
 284–285 va: A, F_S have slur from *eb* to *f*; we follow F_p analogous to M 286–287 and 288–289.

III Adagio non troppo

- A has tempo marking *Andantino quasi adagio*.
 11, 78 pf: In F_S *pp* between the staves; we follow A and assign *pp* to pf u.
 14 pf: In F_S *sempre pp* at the end of M 13 between the staves; we move marking to the beginning of M 14

- and to pf u, analogous to M 11 and 81.
- 20 pf l: Staccato dots on 1st–2nd notes only in A.
- 40 vn: In F_S last note erroneously *bb* instead of *c*¹.
- 41 va, vc: In F_S 1st note erroneously \downarrow instead of \uparrow .
- 47 pf: In A slur each time up to 1st note in M 48.
- 54 va: In F_S 5th note inadvertently *eb*¹ instead of *e*¹.
- 56 pf u: In A, F_S penultimate note *ab*¹/*ab*²; we follow F_{RS} with *a*¹/*a*², compare also vn.
- 62 vc: In A slur on 1st–2nd notes crossed out.
- 64 f. pf l: Augmentation dots to the upper quarter notes in each case only in A.
- 66 str: A lacks *sempre f*, in F_P *sempre* only with respect to *f* in M 65, *sempre f* in F_S possibly only due to the page break here.
- 70 pf l: A, F_S have \wedge on 2nd note, but compare M 71.
- 71 pf u: F_S erroneously has ♩ instead of ♩ and without augmentation dot to the first two quarter notes.
- 81 va: F_S lacks *p* and tie to M 82.
pf: In F_S *sempre pp* between the staves; we assign *sempre pp* to pf u, analogous to M 78.
- 82 va: In F_S last note inadvertently *ab*¹ instead of *a*¹.
- 97 pf: * only in A.

- 99 pf: In F_S * only on beat 6; we follow A.
- 108 pf l: > on beat 10 only in A.
- 109 va: A lacks slur.
pf: A lacks *sempre pp*.
- 112 pf u: In A, F_S 9th note *eb*¹; we change to *db*¹ analogous to M 111.

IV Allegro molto

- 10 pf u: In F_S 2nd note *g*; we follow A with *bb* analogous to M 27.
- 60 f. vc: $\llcorner \rceil$ only in F_P.
- 77 vn: In F_S top note in the chord inadvertently *eb*³ instead of *e*³.
- 128 va, vc: F_S lacks >.
- 131/132 pf: F_S lacks * ♩ at the measure transition; we follow A analogous to M 125/126, 432/433.
- 160/161 pf l: F_S lacks tie; we follow A, F_{RS} analogous to M 154/155, 166/167.
- 229 f. vc: A has ♩ instead of $\text{♩} \text{♩}$ on beat 3 each time.
- 236 vc: A, F_S lack dynamic marking, in F_P *sempre p*; we change to *sempre pp*, compare *pp* starting in M 229 for all parts.
- 244 vc: In F_S slur to end of M 244; we follow A, F_P analogous to M 240, 242, 246.
- 261 pf l: In F_S 2nd note *B*₁ and 3rd note *C* with Ottava bassa notated instead of with lower octave; we correct in accordance with A and analogous to the following measures.
- 267 f. pf: F_S lacks \llcorner ; we follow A analogous to the str.
- 279 vn: F_S lacks > on 1st note.

- 299 f. pf l: In A, F_S slur only to last note of M 299; we lengthen analogous to M 20.
- 329, 331 pf l: F_S lacks >; we follow A analogous to M 49, 51.
- 350, 353 pf l: In A, F_S 3rd note inadvertently *b*^{♯1} instead of *g*^{♯1} each time; we correct analogous to M 348 f., 351 f. as well as to the parallel passage M 68–73 (always lower octave of pf u).
- 353 pf: In F_S 1st note and (only pf l) 2nd note lack >; we follow A analogous to M 73.
- 367 pf u: In F_S last note inadvertently *a*¹ instead of *ab*¹; we follow A.
- 409 vc: A, F_S lack *f*.
- 448–450 pf u: F_S lacks slur; we follow A analogous to M 147–149.
- 454 pf l: F_S lacks *sf*; we follow A.
- 454–456 pf l: In F_S note *A*₁ notated with Ottava bassa instead of with lower octave; we correct in accordance with A analogous to M 153–155 and 460–462.
- 467/468 pf l: F_S lacks tie; we follow A, F_{RS} analogous to M 461/462, 473/474.
- 471 pf: F_S lacks \rceil ; we follow A.
- 496 f. pf: F_S lacks $\text{♩} *$; we follow A.
- 500 pf: F_S lacks *; we follow A.
- 535 vn: F_S lacks >.

Frankfurt am Main, spring 2023
Fabian Kolb